



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe ökonomisches Eigenkapital, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 3,5 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,60 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 10% und liegt damit um 3,2 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 7,0%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.607.618
Fondsgebundene LV	570.479
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	6.362.808
HGB-Deckungsrückstellung	4.955.587
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	115.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	102.646
Schlussüberschussanteil-Fonds	135.390
Zahlungen Versicherungsfälle	471.036
Zinszusatzreserve	394.000
aktivische Bewertungsreserven	938.770
freie RSt für Beitragsrückerstattung	177.790
mittlerer Tarifrechnungszins	3,0%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	168.000
verfügbare RfB	313.180
HGB-DRSt ohne ZZR	4.561.587
Bestandsabbaurate	9,2%
Passivduration	10
skalierte aktivische Bewertungsreserven	938.770
Marktwert Kapitalanlagen	6.546.388
Marktwert-Bilanzsumme	7.301.578
zukünftige pass. vt. Überschüsse	1.061.197
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-121.463
passivische Bewertungsreserven	939.733
zukünftige Überschüsse	1.878.503
zukünftige Aktionärsgewinne	469.608
latente Steuern	117.402
ökonomisches Eigenkapital	933.462
ökonomische Eigenkapitalquote vor beschränkter Haftung	10%
ökonomische Eigenkapitalquote	10%